

# Rheinlandliga: Der Bann ist gebrochen



## SG 99 Andernach - TuS Oberwinter 2:1 (1:0)

**Andernach.** Im achten Anlauf hat es geklappt. Im Kellerduell gegen den TuS Oberwinter sicherte sich die SG 99 Andernach erstmals in dieser Rheinlandliga-Saison drei Punkte. Entsprechend erleichtert gab sich Trainer Franz Kowalski nach Spielende. „Endlich ist es geschafft: der erste Sieg in der Rheinlandliga“, sagte er. „Sicherlich war es verdient, am Ende aber auch irgendwo glücklich.“

Doch der Reihe nach. Beide Mannschaften schenken sich auf dem Andernacher Kunstrasen wenig und störten früh die gegnerischen Angriffsbemühungen. Die Folge: Viele lange Bälle und ein „Abnutzungskampf“, wie es Kowalski ausdrückte. Die erste Chance erspielten sich die Gastgeber. Jan Hawel tauchte alleine vor Gästekeeper Benjamin Kauert auf, verfehlte jedoch knapp sein Ziel (8.). Auf der Gegenseite konnte sich gleich mehrfach Niklas Nett auszeichnen, der mit mehreren starken Paraden einen maßgeblichen Anteil am Andernacher Sieg hatte. Für die Pausenführung musste aber zunächst ein Elfmeter hinhalten. Nach einem Foul an Hakan Külahcioglu zeigte Schiedsrichter Alexander Müller auf den Punkt, Abwehrchef und Neu-Torjäger Kadir Mete Begen verwandelte mit seinem bereits siebten Saisontreffer sicher zum 1:0 (43.).

Ähnlich gut wie die erste Halbzeit endete, startete dann auch der zweite Spielabschnitt. Nach einem Konter tauchte Daniel Kossmann frei vor Kauert auf und lupfte den Ball zum 2:0 ins leere Tor (51.). Andernach war danach drauf und dran die Partie endgültig zu entscheiden. Neunheuser scheiterte an Kauert, Ole Conrad setzte den Nachschuss an den Pfosten (53.) und hatte den dritten Treffer

noch zwei weitere Male auf dem Fuß (65./67.). Auch Hawel scheiterte freistehend am Oberwinterer Torwart (73.). Nur so war es möglich, dass Oberwinter noch einmal so etwas wie eine zweite Luft bekam. Nach einem Eckball traf Mario Müller zum 2:1-Anschlusstreffer (78.). Die Gäste warfen nun alles nach vorne, erspielten sich eine Reihe an Torchancen. Doch Niklas Nett hatte einen Sahnetag. „Er hat sensationell gehalten“, sagte Kowalski. Mit aufopferungsvollem Kampf brachten die Andernacher so den knappen Sieg über die Zeit. Für Kowalski zählten am Ende vor allem die Punkte: „Endlich war das Glück einmal auf unserer Seite.“ Unverdient sei der Sieg aber trotz der Wackel-Schlussphase nicht gewesen.

**Das nächste Spiel** bestreitet die SG 99 Andernach am Freitag, 21. September um 19.30 Uhr. Dann sind die Bäckerjungen bei der SG Neitersen/Altenkirchen zu Gast. Die Begegnung findet auf dem Kunstrasenplatz in Neitersen statt.

**Andernach:** Nett, K. Begen, Schmitz, Hoffmann, Heider, Neunheuser, Conrad, K. Kossmann (80. Urbatzka), Külahcioglu (74. Tiede), D. Kossmann, Hawel (85. Zeneli)

**Oberwinter:** Kauert, Münch, Koll, Schweigert (58. Müller), Nuhn, Klein (58. Lefèvre), El-Tahiri (67. Öztürk), Ebersbach, Manneh, Jaber, Enke

**SR:** Alexander Müller (Mendig)

**Zuschauer:** 200

**Tore:** 1:0 K. Begen (43., Foulelfmeter), 2:0 D. Kossmann (51.), 2:1 Müller (78.)

Text von **Marc Latsch**